

Paul Helleu beim Malen nach John Singer Sargents Gemälde

Annelie Kelch

Paul Helleu beim Malen
nach John Singer Sargents gleichnamigem Gemälde

Spätsommerabend, Herbst fast;
Uferschilf und Gras
neigen sich gelb bis umbrisch;
dunkler dämmert das Wasseraug`.

Ins Leere starrt gelangweilt Helleus Frau.
Allein das Kanu, das zur Wiesenau
sie fuhr, ist lebhaft wie Helleu,
obgleich nur Gegenstand und tot -

ein letzter Sonnenpfeil zielt auf sein Leuchtendrot,
worin ein Schatten träumt, ein schwaches Licht.
Er, Helleu, selbstvergessen, malt, mischt Farben,
sieht es nicht.